

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 2. Juli 1852.

Oberamt Nagold.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den Bericht über die vom 1. Juni 1851/52 bei erteilten Bauconcessionen aufgelegten Grundbescherden und Zehnt-Ersatzgelder oder eine Fehl-Anzeige noch nicht eingesandt haben, werden an die ungesäumte Ein-sendung hiemit erinnert.

Nagold, den 1. Juli 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen und nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert:

Nach Nordamerika:

Carl Faschnacht, lediger Metzger von Altenstaig Stadt,
Jakob Braun, lediger Hafner von dort,

Lorenz Heller, lediger Schreiner von Oberthalheim,

Matthaus Seeger, Bauer, mit Frau und vier Kindern von Simmersfeld,

Peter Kirn, lediger Bauer von dort,
Magdalena Kirn, ledig, von dort,

Joh. Georg Kern, lediger Schneider von Etmannweiler,

Gottlieb Siegel, Küfer, mit Frau und drei Kindern von Nagold,

Christian Gottlieb Theurer, ledig, von Altenstaig Dorf,

Michael Fried. Theurer, ledig, von dort,

Gottlieb Angster, Schreiner, mit Frau und einem Kinde von Unterthalheim,

Johann Martin Föhr, lediger Dienstknecht von Gältlingen,

Christian Bühler, ledig von Mindersbach,

Friedrich Bühler, mit vier Kindern von Rothfelden,

Adam Lehmann, mit Frau und sechs Kindern von Fünfbronn.

Nach Preußen:

Carl Friedrich Benell, Buchdrucker von Walddorf.

Nach Oestreich:

Johannes Stichel von Egenhausen.

Den 28. Juni 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammbrim.

Solz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden am

Montag dem 5. Juli

verkauft:

1) im Staatswald Gaiburg: 4 1/2 Klafter eichene Scheiter, 8 3/4 Klafter eichene Prügel, 1/4 Klafter tannene Scheiter, 1/2 Klafter tannene Prügel und 912 Stücke eichene Wellen;

2) im Staatswald Waldecker Berg: 3 1/4 Klafter eichene Prügel und 4 1/4 Klafter eichene Reispügel.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im Staatswald Gaiburg.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf gehörig bekannt machen lassen.

Wildberg, den 28. Juli 1852.

Königliches Forstamt.
Alber.

Forstamt Altenstaig.

Solz-Verkäufe.

Von dem Schlag-Material sind folgende Quantitäten zur Versteigerung ausgesetzt worden:

I. Revier Hoffstett:

Montag den 12. Juli d. J.,

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, auf der Nibelberger Staige,

1) im Eitele:

412 Stämme tannenes Langholz,

215 Stücke tannene Säglöße;

2) im Brändlesberg:

9 Stämme tannenes Langholz,

29 Stücke tannene Säglöße.

II. Revier Simmersfeld:

An demselben Tage,

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr, auf der Enzsteige,

1) im Rienhärtele:

235 Stämme tannenes Langholz,
163 Stücke tannene Säglöße,
1340 Stücke tannene ungebundene Wellen;

2) im Geiselhart:

242 Stämme tannenes Langholz,
231 Stücke tannene Säglöße,
1460 Stücke tannene ungebundene Wellen.

III. Revier Altenstaig:

Dienstag den 13. Juli d. J.,

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, bei der Faist'schen Kunstmühle,

1) im Schlag Geiseltan:

1331 Stämme tannenes Langholz,
37 Stücke tannene Säglöße,
159 Stücke tannene Stangen,
26 Klafter tannene Scheiter,
36 1/4 Klafter tannene Prügel,
14 1/2 Klafter tannene Rinden;

2) im Wartberholz:

64 Stämme tannenes Langholz.
Mittwoch den 14. Juli d. J.,
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, bei der Monhardter Wasserstube, im Nonnenwald:

12 1/2 Klafter tannene Scheiter,
30 1/2 Klafter tannene Prügel,
9 Klafter tannene Rinden;

4) im Neubann:

82 3/4 Klafter tannene Scheiter.
Hieron wollen die Ortsvorsteher ihre Amtsbefugnisse in Kenntniß setzen.

Altenstaig, den 28. Juni 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Straßenbaunspektion Calw.

Brückenbau-Afford.

Nachdem die Erbauung einer Interimsbrücke über die Nagold für den Calw-Wildberger Straßenbau in der Nähe der sogenannten Herrschaftsbrücke die höhere Genehmigung erhalten hat, wer-

den die betreffenden Bauarbeiten näch-
sten

Dienstag den 6. Juli,
Nachmittags um 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Teinach in öf-
fentlicher Verhandlung veraffordirt,
und werden hiezu solche Handwerks-
leute eingeladen, welche nebst ihrer
technischen Tüchtigkeit sich über den
Besitz der erforderlichen Mittel durch
amtlich beglaubigte Zeugnisse auszu-
weisen vermögen.

Die Ueberschlagsumme beträgt:
für Erparkeit 425 fl.,
für Ebauführung 200 fl.,
für Zimmerarbeit 1850 fl.,
für Schmidarbeit 175 fl.

Calw, den 29. Juni 1852.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschaftsverkauf.

In der Schuldensache des
Konrad Rietzmüller, Zeug-
machers von Ebhausen,

werden durch die
unterzeichnete
Stelle nachste-
hende Realitäten
an Gebäu und Gütern, als:

Gebäu:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
zwei Wohnungen und einer
Scheuer am Falterweg,
die Hälfte an einem Farbhäus am
Mühlgraben,

Vecker:

Zellg ob dem Dorf:

1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel und
die Hälfte an 1 Viertel 18 1/2 Ru-
then im Hölberle;

Zellg Killberg:

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel
14 Ruthen im Reinsberg;

Zellg ob dem Dorf:

1 1/2 Viertel im Rakenstaig,
die Hälfte an 3 1/2 Viertel 10 Ru-
then im Hölberle,

1/2 Viertel 10 1/2 Ruthen am Lin-
denrain,

2 1/2 Viertel 17 1/4 Ruthen nebst
zwei Tüchrahmen am Linden-
rain,

die Hälfte an 3 1/2 Viertel 9 Ru-
then am Killberg;

Zellg Monhardt:

1/2 Viertel 16 Ruthen im Biegle-
acker,

2 Viertel im langen Weg;

W i e s e n:

1 Viertel in Buobwiesen, so aber
1 1/2 Viertel seyn soll;
gemeinderäthlich zu 2194 fl. geschätzt
wofür bis jetzt ein Erlös von 1010 fl.
erzielt ist, am

Montag dem 2. August d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebhausen ei-
nem wiederholten, zweiten und wenn
annehmbare Offerte zu erzielen, letzten
Verkauf ausgesetzt.

Fremde, der Verkaufskommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre
Zahlungsabgabe durch obrigkeitlich
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten
auszuweisen.

Altenstaig, den 29. Juni 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Mullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf,

Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold.

Stäubiger - Aufruf

Im Auftrag des K. Oberamtsge-
richts werden alle diejenigen, welche an
Georg Schwab, Maurer aus
Altenstaig Dorf,

eine Forderung zu machen haben, hie-
mit aufgefodert, ihre diefallsigen An-
sprüche und etwaigen Vorzugsrechte
binnen 10 Tagen
diesseits anzumelden, am sie bei Be-
reinigung der Schuldensache des r.
Schwab gehörig berücksichtigen zu föh-
nen.

Altenstaig, den 25. Juni 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Mullen.

Altenstaig Stadt.

Auswanderung.

Der hiesige Bürger und Weber
Jakob Friedrich Single wird im
Laufe des nächsten Monats mit seiner
Familie nach Nordamerika auswan-
dern, kann aber die gesetzliche Bürg-
schaft nicht leisten, weshalb diejenigen,
welche eine Forderung an r. Single
zu machen haben, aufgefordert wer-
den, sich

binnen 10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle zu melden,
wobei übrigens zum Voraus bemerkt
wird, daß Zahlungshülfe nicht geleistet
werden kann, da die Single'sche Fa-
milie auf Kosten des Staats und der
Gemeinde auswandert.

Den 30. Juni 1852.

Stadtschultheißenamt.

Johann Speidel.

Künfsbronn,

Oberamts Nagold.

Auswanderungen.

Johann Michael Tbeurer mit
Frau und seinen Kindern,
Johann Jakob Tbeurer mit Frau
und seinen Kindern,

Leonhard Michael Moser, mit
Frau und seinen Kindern,
Anna Marie Lang, ledig, mit vier
unehelichen Kindern,

Peter Lehmann, mit Frau und
seinen Kindern, und
Christiane Schwemmler, ledig,

wollen nach Amerika auswandern, föh-
nen aber die gesetzliche Bürgschaft
nicht leisten. Es werden nun diejeni-
gen, welche Ansprüche an obige Per-
sonen zu machen haben, aufgefordert,
solche

binnen 10 Tagen

bei dem Gemeinderath dahier anzu-
melden, da nach Ablauf dieser Frist
ihrer Auswanderung stattgegeben wird.
Den 29. Juni 1852.

Schultheißenamt.

A. B. Tbeurer.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Daniel Walz, Andreas Sohn,
Zeugmacher, wandert mit Frau und
fünf Kindern nach Nord-Amerika aus,
kann aber die verfassungsmäßige Bürg-
schaft nicht leisten, es werden deswe-
gen alle diejenigen, welche Ansprüche
an denselben zu machen haben, aufge-
fordert, solche

innerhalb 8 Tagen

geltend zu machen, widrigenfalls der
Auswanderung statt gegeben würde.
Zu bemerken ist, daß für diese Familie
der Staat und die Gemeinde die Aus-
wanderungskosten bestreiten, weil sie
ganz vermögenslos und deshalb auch
für Vertheidigung einer Forderung keine
Eoffnung vorhanden ist.

Den 29. Juni 1852.

Schultheißen-Amt.

Ganfle.

Unterwandorf,

Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Nachbende Personen von hier
wandern nach Amerika aus; da die-
selben jedoch die verfassungsmäßige
Bürgschaft nicht leisten können, so er-
geht an diejenigen Personen, welche
rechtliche Forderungen an dieselben zu
machen haben, die Aufforderung, ihre
Ansprüche

von heu-
geltend
bemerkt
Personen
auswand-
gung nie

1) G

zu

2) Na

3) J

4) J

5) M

6) S

Den

Am

1852

G

Johan

wandert

da sie ein

so werde

hiemit an

an dieselbe

um so ge

schultheißen

ter zur

gen nicht

könnten.

1852

G

Nach

Amerika

gen stelle

Friedri

vier

Micha

Johan

Wilhel

Johan

Johan

Fam

Wer

zu mache

bei dem

den, bem

Kosten öff

und keine

Den 28

1852

G

Alle die

binnen 10 Tagen
von heute an bei unterzeichneter Stelle
geltend zu machen. Es muß übrigens
bemerkt werden, daß die betreffenden
Personen mit öffentlicher Unterstützung
auswandern und daher zur Befriedi-
gung nicht verholfen werden kann.

- 1) Gottlieb Blum, Maurer, mit
zwei Kindern.
- 2) Natan Schlesinger, ledig.
- 3) Johanna Pfau, ledig.
- 4) Isak Augburger, ledig.
- 5) Mariana Keble, ledig.
- 6) Samson Kay, ledig.

Den 30. Juni 1852.

Gemeinderath.

Am Auftrag: Schultheiß Keble.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Johanna Graf, ledig von hier,
wandert nach Nordamerika aus, und
da sie einen Bürgen nicht stellen kann,
so werden die Gläubiger derselben
hiemit aufgefordert, ihre Forderungen
an dieselbe

innerhalb 10 Tagen

um so gewisser bei dem hiesigen Stadt-
schultheißenamt anzukommen, als spä-
ter zur Anzeige kommende Forderun-
gen nicht mehr berücksichtigt werden
können.

Den 28. Juni 1852.

Gemeinderath.

Altensraig Dorf,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Nachstehende Personen wandern nach
Amerika aus, können aber keine Bür-
gen stellen:

- Friedrich Kestle, Wittwer, mit
vier Kindern,
Michael Haug, ledig von da,
Johannes Stockinger und
Wilhelm Stockinger,
Johannes Bayer, lediger Sailer,
Johann Friedrich Wagner mit
Familie.

Wer nun eine Forderung an sie
zu machen hat, wolle seine Ansprüche
binnen 8 Tagen

bei dem Unterzeichneten geltend ma-
chen, bemerkt wird aber, daß sie auf
Kosten öffentlicher Kassen auswandern
und keine Zahlung geleistet wird.

Den 28. Juni 1852.

Schultheißenamt.

Maß.

Schönbronn,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an die Ehe-

frau des Martin Holzäpfel von hier,
welche auf Kosten der Gemeinde und
des Staats mit ihren Kindern nach
Amerika auswandert, irgend etwas zu
fordern haben, wollen ihre Ansprüche
binnen 10 Tagen
bei Unterzeichnetem geltend machen.
Bemerkt wird, daß keine Zahlungs-
Aussicht vorhanden ist.

Den 28. Juni 1852.

Gemeinderath.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

**Gläubiger-Aufruf wegen
Auswanderung.**

Der hiesige Bürger und Bauer
Adam Lehmann beabsichtigt mit
seiner Familie nach Nordamerika dem-
nächst auszuwandern, kann aber keinen
Bürgen stellen, weshalb alle diejesi-
gen, welche eine Forderung an Adam
Lehmann machen zu können glauben,
hiemit aufgefordert werden, solche
innerhalb acht Tagen
bei der unterzeichneten Stelle geltend
zu machen, wobei zum Voraus be-
merkt wird, daß keine Zahlungshilfe
geleistet werden kann, da zc. Lehmann
aus Staatsmitteln auswandert.

Den 25. Juni 1852.

Gemeinderath.

Eßringen,

Oberamts Nagold.

**Gläubiger-Aufruf wegen
Auswanderung.**

Johannes Holz, Zimmermann,
ledig von hier, und Johann David
Fündling, Schmid, ledig von hier,
wandern nächster Zeit durch Unter-
stützung aus Gemeindemitteln nach
Amerika; wer an dieselben eine For-
derung zu machen hat, hat solche
binnen 8 Tagen
bei unterzeichneter Stelle geltend zu
machen, wobei zu bemerken ist, daß
keiner von beiden Zahlungsmittel besitzt.

Den 29. Juni 1852.

Schultheißenamt.

Seeger.

Beuren,

Oberamts Nagold.

**Gläubiger-Aufruf wegen
Auswanderung.**

Adam Schierle, Bürger und
Tagelöhner von Beuren, beabsichtigt
mit seiner Familie nach Amerika aus-
zuwandern, ist aber nicht im Stande,
unter gegenwärtigen Verhältnissen
einen Bürgen aufzutreiben, weshalb
alle, welche eine Forderung an Schierle
machen zu können glauben, aufgefor-

dert werden, solche bei unterzeichneter
Stelle

binnen 8 Tagen

geltend zu machen, widrigenfalls sol-
che nach dem Wegzuge des Schierle
keine Zahlungshilfe mehr geleistet wer-
den könnte.

Den 26. Juni 1852.

Schultheißen-Amt.

Seeger.

Wenden,

Oberamts Nagold.

**Gläubiger-Aufruf wegen
Auswanderung.**

Der ledige Michael Lang, Schmid
von da, wandert nach Amerika aus,
kann aber die gesetzliche Bürgschaft
nicht leisten. Forderungen an Mich.
Lang wollen

binnen 10 Tagen

geltend gemacht werden, bemerkt wird
doch, daß keine Zahlung geleistet wer-
den kann, indem Lang auf Staatskosten
auswandert.

Den 28. Juni 1852.

Schultheißen-Amt.

Widmair.

Mözingen,

Oberamts Heerenberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Die Erben des Gastwirths Jo-
hannes Fischer von hier verkaufen
ihre zweistöckiges Wirth-
schaftsgebäude mit Kel-
ter und Backerei- und
Brauntweindrennerei-
einrichtung, eine neu erbaute
Scheuer mit Keller und 6 Mor-
gen Baum- und Gras-Gärten
bei diesen Gebäuden
können in Kauf gege-
ben werden, wenn es
ein Kaufs Liebhaber
wünscht. Liebhaber können mit den
Erben täglich einen Kauf abschließen.

Den 21. Juni 1852.

Schultheißenamt.

Rußmoul.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Heugras-Verkauf.

In der Gantmasse des Christian
Friedrich Seeger, Bauers dahier,
wird das Heugras von circa 60 Mor-
gen Aecker und Wiesen am
Dienstag dem 6. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus öffentlich zum Ver-
kauf gebracht werden.

An obigem Tag,

Nachmittags 1 Uhr,

wird das Heugras aus des Michael F. Ziesles Gut dahier verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf öffentlich bekannt gemacht werden, wozu man die Kaufsliebhaber höflich einladet.

Die löblichen Ortsvorstände werden gebeten, den Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 28. Juni 1852.

Schultheißenamt.
Pfeifle.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Geld aufzunehmen.

Die Gemeinde dahier beabsichtigt gegen die gesetzliche Sicherheit 1200 fl. aufzunehmen, und sieht man recht baldigen Anträgen bestens entgegen.

Den 29. Juni 1852.

Der Gemeinderath:
Theurer.

Stuttgart.

Wein feil.

Aus einem hiesigen Privat-Keller sind ungefähr 13 Eimer gelber 1848er Wein, schön hell, lauter Stuttgarter Gewächs, von guten Lagen, wegen Kelleränderung billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Adam Fried. Kärcher,
Marktplatz Nr. 21.

Spinnerei bei Isfelshausen.

Wellbäume feil.

Ein eichenes Wellbäumchen, 12 1/2 Schub lang, sammt noch neuen Schaufelzapfen und Ringen, und ein eichenes Wellbäumchen, 4 Schub lang, zu einem Zwischenradchen, sammt Schaufelzapfen und Ringen, noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen auf der Spinnerei bei Isfelshausen.

Geichäfts-Empfehlung.

Wir haben vor einiger Zeit die Cigarren- und Tabakfabrikation erlernt, und empfehlen nun unser eigen Fabrikat zur gefälligen Abnahme; der Verkauf findet in unserem Laden, parterre, statt.

G. Heller und F. Nisch.

Auswanderer

kann ich jetzt befördern mit Kost
ermasene Personen zu . . . 56 fl.
Kinder zu 42 fl.



jede Woche fährt ein Schiff ab.

G. Zaiser.

Herrenberg.

Zu verkaufen:

Unterzeichneter verkauft fortwährend rein gebaltene Weine von den Jahrgängen 1846, 1848 und 1849, welche ich den Herren Gastgebern und Dekonomen bestens zu den billigsten Preisen empfehle.



Reisig, Posthalter Zerweck.

Auch sind bei Obigem drei Kühe feil, eine ganz näbig, eine noch neumelkig und eine zur Arbeit schon gewöhnte, auch ein schönes junges trächtiges Kind.

Nagold.

Nägel-Empfehlung.

Um einen schnelleren Absatz meiner vorräthigen Waaren zu erzielen, gebe ich dieselben jetzt zu folgenden Preisen ab:

kleinste	zu 3 fr. per 100,
mittlere	zu 4 fr. " "
größte	zu 5 fr. " "
Stahlnägel	zu 8 fr. " "
Bretternägel	zu 14 fr. " "

und bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Bernhardt, Nagelschmid.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Weberhandwerksgeschirr feil.

Ich ziehe demnächst nach Amerika und bin deswegen gesonnen, meinen vorzüglich eingerichteten Handwerkszeug zu verkaufen.

Bei demselben befinden sich zwei Stühle zum Schnellschuß eingerichtet mit Contremarsch nebst dem nöthigen Geschirr dazu sammt Stahlblättern; wie auch zwei Stühle zum Leinweben. Das Geschirr vom Achter bis zum Witzehner alles doppelt neu und vortreflich eingerichtet.

Die Liebhaber können jeden Tag die Gegenstände einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Zum Verkauf habe ich übrigens Montag den 12. Juli, Vormittags 9 Uhr, in meiner Wohnung bestimmt, wozu ich die Kaufslustigen hiemit einlade.

Joseph Stopper,
Webermeister.

Nagold.

Für Auswanderer habe ich zwei schöne Kisten um billigen Preis abzugeben.

G. Zaiser.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenkrag, den 23. Juni 1852. per Scheffel.		Freudenstadt, den 18. Juni 1852. per Scheffel.		Lüdingen, den 23. Juni 1852. per Scheffel.		Calw, den 19. Juni 1852. per Scheffel.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7 48	7 23	6 44	—	—	—	—	—
Kernen	20	—	19 30	19	20 16	19 44	19 28	—
Roggen	16 50	16 48	—	—	17 44	16 32	16	—
Gerste	14	—	13 52	—	14 32	13 12	12 56	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7	—	6	—	5 42	6 40	4 40	4
Rübsfrucht	17 36	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	19 12	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	16	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenkrag:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 15 fr.	Wed 5 L. 3 D. 1	4 B. Kernendr. 15 fr.	Wed 5 L. 3 D. 1
Dörsfleisch 8	—	Dörsfleisch 8	—
Rindfleisch 7	—	Rindfleisch 5	—
Kalbfleisch 5	—	Kalbfleisch 9	—
Schw. abgez. 9	—	Schw. abgez. 8	—
unabgez. 10	—	unabgez. 9	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 17 fr.	Wed 5 L. 2 D. 1	4 B. Kernendr. 15 fr.	Wed 5 L. 2 D. 1
Dörsfleisch 9	—	Dörsfleisch 9	—
Rindfleisch 7	—	Rindfleisch 8	—
Kalbfleisch 5	—	Kalbfleisch 6	—
Schw. abgez. 9	—	Schw. abgez. 9	—
unabgez. 10	—	unabgez. 10	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

G. Zaiser

